

Zürich

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2002)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich,
Telefon 01 291 54 50, Telefax 01 291 54 59, E-Mail info@spitexzh.ch, www.spitexzh.ch

Spitex-Fusion im mittleren Tösstal – eine Erfolgsgeschichte vorläufig einmal mit drei Gemeinden

Die Spitex-Vereine von drei Gemeinden im mittleren Tösstal schliessen sich zusammen, um mit einer starken Administration und professioneller Leitung Synergien zu nutzen.

(FD) Unter dem Titel «Spitex Tösstal – mehr als eine Vision» berichteten wir Ende 1999 über die ersten Zusammenarbeitsvorstellungen von Spitex- und Gemeindevertreterinnen aus den 6 Gemeinden des Zürcher Tössstals. Eine Arbeitsgruppe wollte

verschiedene Zusammenarbeitsvorschläge ausarbeiten.

Knapp zweieinhalb Jahre später, anfangs Juni 2002 konnte der Leiter der Arbeitsgruppe an einer Pressekonferenz Erfreuliches berichten: Sofern im Herbst alle beteiligten Gemeinden an ihren Versammlungen dem Antrag auf entsprechende Gemeindebeiträge oder Defizitgarantien zustimmen, wird am 22. Oktober 2002 die Gründungsversammlung für den neuen Verein Spitex mittleres Tösstal einberufen. Von den ursprünglichen Gemeinden haben sich vorläufig einmal drei für einen Zusammenschluss ausgesprochen, weitere interessierte Gemeinden sind aber gemäss Arbeitsgruppe jederzeit noch

willkommen! Am 1. Januar 2003 wird der Verein seine operative Tätigkeit aufnehmen. Von der Fusion versprechen sich die Vorstände der Vereine eine Steigerung der Effizienz. Ziel der Fusion sei es – so eine der beteiligten Gesundheitsvorständinnen –, dass die Gemeinden weiterhin eine hervorragende spitalexter-

ne Betreuung anbieten können. Man habe erkannt, dass dies in der heutigen Zeit nur mit einem Einzugsgebiet mit einer sinnvollen Grösse, einer gemeinsamen, starken Administration und einer professionellen Leitung, die Synergien für gleiche Arbeitsabläufe nutzen kann, möglich sei. □

Zürcher Termine

Kostenrechnung – Einführungsveranstaltung

21. November, 19.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus Oberstrass, Zürich

Auf den 1. Januar 2003 tritt die bundesrätliche «Verordnung über die Kostenermittlung und Leistungserfassung durch Spitäler und Pflegeheime in der Krankenversicherung» in Kraft. Wenn Pflegeheime, die dieselben kassenpflichtigen Leistungen wie die Spitex abrechnen können, eine Kostenrechnung führen müssen, werden auch die Spitex-Betriebe nicht darum herumkommen. Die Vorbereitungen laufen. Im Spätsommer veröffentlicht der Spitex Verband Schweiz das Spitex-Finanzmanual. Dieses enthält auch die lang erwartete Kosten- und Leistungsrechnung. Zu diesem Thema organisiert der Spitex Verband Kanton Zürich eine Einführungsveranstaltung. Ein sachkundiger Referent wird die wichtigsten Elemente der Kostenrechnung vorstellen. EDV-Anbieter werden darstellen, wie sie die Kostenrechnung in ihre Software integrieren.

Die Einladung mit Detailprogramm wird allen Mitgliedern ca. anfangs Oktober zugestellt. □

Weitere Kursangebote

Dieser Ausgabe des Schauplatz Spitex liegen für die Zürcher Spitex-Organisationen folgende drei Kursausschreibungen bei:

- Informationstag für neugewählte Vorstands- und Behördenmitglieder (Samstag, 23. November)
- Informationstag für neue (leitende) Spitex-Mitarbeitende (Dienstag, 5. November)
- Neu: Personalführung für Leitungspersonen aus Vorständen und Behörden, die für das Ressort Personal zuständig sind (Samstag, 7. Dezember)

Alle Kurse finden von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Hotel Wartman (nähe Bahnhof) in Winterthur statt. Beachten Sie die Detailangaben auf den Blättern und melden Sie sich rasch an. Es können jeweils max. 35 Anmeldungen berücksichtigt werden. □

WE'G
Weiterbildungszentrum für
Gesundheitsberufe

Für Bildung und Beratung
im ambulanten
und stationären Bereich

SPITEX Kompetenz gewinnen!

Mit unserem Kurs- und Lehrgangs-Angebot

- Lehrgang Personalführung 2002-2
Dauer: 12 Tage, verteilt über 1/2 Jahr
Beginn: 7. November 2002,
Abschluss: 23. Mai 2003
- Lehrgang Höheres Fachdiplom Spitex-Leitung 2002,
Dauer: 45 Tage, verteilt über 1 1/2 Jahre
Beginn: 14. Oktober 2002,
Abschluss: 28. April 2004
- Kurs Konfliktbehandlung im Alltag der Spitex,
9. und 10. September 2002

Anmeldung und Auskunft: WE'G Zürich
Telefon 01 247 78 10, Kursadministration

WE'G
Feldstrasse 133, CH-8004 Zürich
Telefon 01 247 78 10
E-mail zuerich@weg-edu.ch www.weg-edu.ch

Mühlemattstrasse 42, CH-5001 Aarau
Telefon 062 837 58 58
E-mail info@weg-edu.ch www.weg-edu.ch

Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich,
Telefon 01 291 54 50, Telefax 01 291 54 59, E-Mail info@spitexzh.ch, www.spitexzh.ch

«Der Verband setzt strategische Leitplanken und achtet auf klare und verständliche Botschaften»

Zur 10. Mitgliederversammlung des Spitex Verbandes Kanton Zürich konnte Verbandspräsident Ueli Schwab am 27. Juni rund 300 Mitglieder und Gäste im Casino Zürichhorn begrüßen.

(FI) Die Mitglieder genehmigten sowohl den Jahresbericht wie auch die Jahresrechnung 2001. Mit dem Hinweis auf den Revisionsbericht wurde die wiederum unentgeltliche Revisionsarbeit des Treuhänders mit Applaus verdankt. Das Budget 2003 und die Schwerpunkte des Tätig-

keitsprogramms wurden ebenfalls einstimmig angenommen.

Jubiläum

«Das Feiern des 10-Jahr-Jubiläums gibt dem Verband Gelegenheit, die geleisteten Dienste zu würdigen und gleichzeitig einer breiteren Öffentlichkeit bewusst zu machen, was die Spitex leistet und wofür der Verband steht.» Mit diesen Worten leitete Ueli Schwab seine kurze Begrüssungsansprache ein. Der Spitex Verband Kanton Zürich – hervorgegangen aus der Fusion der Kantonalverbände der Hauspflege/Haushilfe und der Gemeindegrenzenpflege – habe in den letzten zehn Jahren die Marke «Spitex – Hilfe und Pflege zu

Hause» im Gesundheitsmarkt als einen ganzheitlichen Dienst und als unverzichtbaren, anerkannten Teil der Gesundheitsversorgung verankern können, erklärte Ueli Schwab u. a. und schloss mit den Worten: «Der Verband setzt strategische Leitplanken und achtet auf klare und verständliche Botschaften. Er will rechtzeitig auf Tendenzen aufmerksam machen, die auf die Spitex zukommen, und betrachtet sich als zuverlässigen Partner für die Politik, die Behörden, die Krankenversicherer und weitere Partner im Gesundheitswesen.»

Wahlen

Der Apotheker Dr. sc. nat. Andreas Weisflog, der sich über zehn Jahre lang ehrenamtlich für die Spitex engagiert hat, wird mit grossem Dank für seine Unterstützung verabschiedet. Als neues Vorstandsmitglied wird Dr. med. Caspar Brunner mit Applaus gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder und der Präsident Ueli Schwab werden mit grossem Applaus für eine weitere Amtsperiode gewählt.

Mitgliederbeitrag

Nachdem der Präsident nochmals kurz die Ausgangslage

(gleiche Berechnungsgrundlage der Mitgliederbeiträge seit 1992, starke Verbandsentwicklung in den letzten 10 Jahren, Vergrösserung der Kostenschere zwischen Aufwand und Ertrag, Veränderung der Ertragsseite) dargelegt hatte, wiesen einzelne Mitglieder auf die unbefriedigende Situation hin, dass grosse städtische Spitex-Organisationen zukünftig den gleichen Mitgliederbeitrag zahlen müssen wie zum Beispiel kleinere Städte.

Diese «Ungerechtigkeit» soll durch die geplante Anpassung der neuen Berechnungsgrundlagen verschwinden. Dieser Schritt wird gemeinsam mit den Mitgliedern erarbeitet und danach zur Abstimmung vorgelegt. Die Mitglieder stimmten der Erhöhung der Mitgliederbeiträge 2003 unter Beibehaltung der bisherigen Berechnungsgrundlage zu.

Nach der Mitgliederversammlung waren alle Anwesenden zum zweiten Teil der Veranstaltung, der Podiumsdiskussion «Spitex in Zukunft: Service public, Auslaufmodell oder private Firma?», eingeladen. Siehe dazu der Bericht auf Seite 8 in dieser Ausgabe. □

Gemeinde Wallisellen
Spitex



Zukunft Spitex

Durch die steigende Anzahl von Kundinnen und Kunden der Spitexorganisation Wallisellen benötigen wir dringend eine

Dipl. Hauspflegerin

Wir erwarten:

- Berufserfahrung
- Deutsche Muttersprache
- Selbständigkeit und Zuverlässigkeit

Wir bieten:

- Teilzeitpensum nach Vereinbarung
- eine abwechslungsreiche, interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit
- gutes Arbeitsklima in kleinem Team
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Bitte senden Sie die vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Gemeindeverwaltung Wallisellen
Gesundheitsabteilung (Tel. 01 832 62 55)
Rosemarie Melliger, Leiterin
Zentralstrasse 9, 8304 Wallisellen

Inkontinez- und Stomaberatungsstelle

Ein überregionales Angebot der Spitex Uster

Nachdem eine ihrer Mitarbeiterinnen eine entsprechende Fachausbildung in Österreich absolvieren konnte, hat die Spitex Uster seit März 2002 eine Stoma- und Inkontinezberatungsstelle aufgebaut. Das Angebot versteht sich als überregionale Dienstleistung sowohl für Betroffene als auch für Pflegenden. Spitex Uster arbeitet dabei eng mit den Hausärzten zusammen. Die verantwortliche Stomaschwester

Martha Vögeli steht den umliegenden Spitexorganisationen und Institutionen grundsätzlich beratend und unterstützend zur Verfügung. So können diese ihre eigene Professionalität im Umgang mit Harn- und Stuhlinkontinenz sowie bei der Stomapflege optimieren. □

Weitere Infos:
Spitex-Zentrum Uster, Seestr. 7,
8610 Uster, Telefon 01 905 70 80,
E-Mail spitex@stadt-uster.ch.